

Anfahrt

Fahren Sie von Velburg in Richtung Parsberg. An der Kreuzung nach Hörmannsdorf biegen Sie rechts ab und am nächsten Feldweg nochmal halbrechts. Sie können Ihr Auto am Waldrand parken. Bitte halten Sie die Zäune geschlossen, sie dienen dem Schutz der Anpflanzung!



Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Neumarkt I Gemeinden Berggau; Neumarkt; Postbauer-Heng; Pyrbaum
Tel.: 09181 / 4508 1610
oder mobil: 0151 1262 2656 alexander.mann@aelf-ne.bayern.de

Neumarkt II Gemeinden Berg; Lauterhofen; Pilsach
Tel.: 09181 / 4508 1620
oder mobil: 0171 3384 575 katja.deckert@aelf-ne.bayern.de

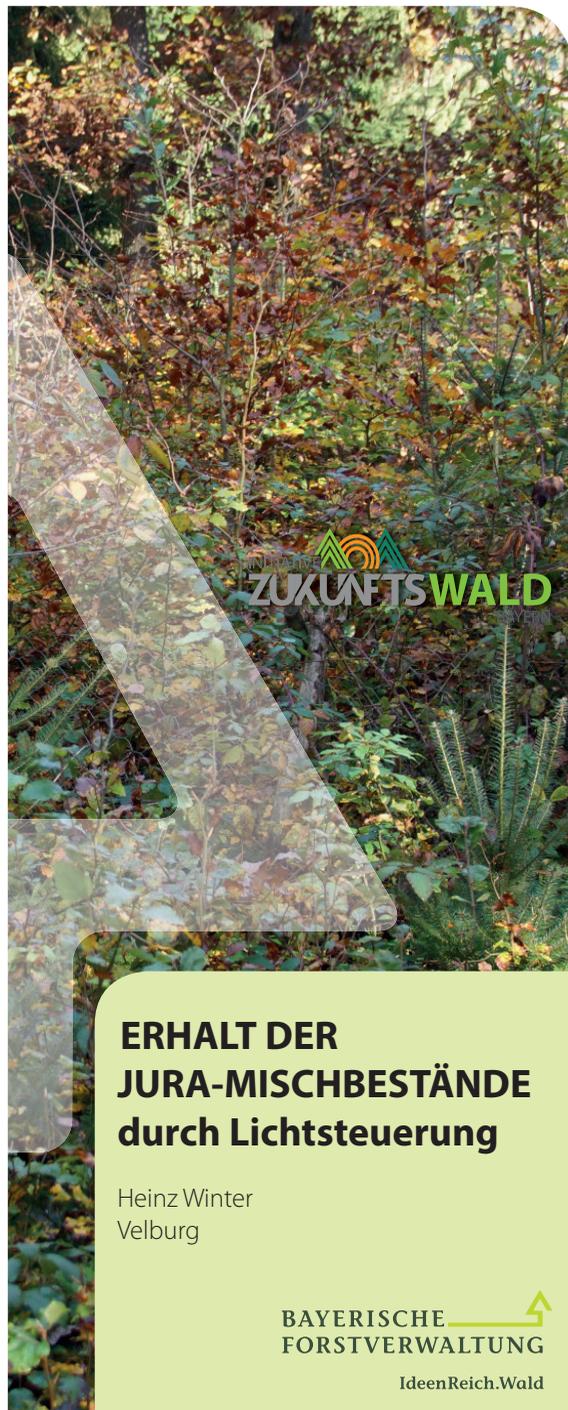
Velburg Gemeinden Deining; Velburg
Tel.: 09182 / 16 78 und 09181 / 4508 3000
oder mobil: 0151 1262 2658 erwin.kahr@aelf-ne.bayern.de

Parsberg Gemeinden Hohenfels; Lupburg; Parsberg; Seubersdorf
Tel.: 09492 / 600 840 und 09181 / 4508 3100
oder mobil: 0175 7250 230 christine.schnell@aelf-ne.bayern.de

Dietfurt Gemeinden Breitenbrunn; Dietfurt
Tel.: 08464 / 642 156 und 09181 / 4508 3200
oder mobil: 0175 7250 206 oliver.kuhn@aelf-ne.bayern.de

Mühlhausen Gemeinden Berching; Freystadt; Mühlhausen
Tel.: 09185 / 850 099 25
oder mobil: 0151 1262 2660 andreas.mueller@aelf-ne.bayern.de

■ **IMPRESSUM** Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.Opf.,
Nürnberger Straße 10, 92318 Neumarkt i.d.Opf. ■ www.aelf-ne.bayern.de, www.forst.bayern.de ■ poststelle@aelf-ne.bayern.de ■ Gestaltung: AELF Neumarkt,
Überregionale Öffentlichkeitsarbeit Erlangen ■ Stand 11/2018



INITIATIVE
ZUKUNFTSWALD

ERHALT DER JURA-MISCHBESTÄNDE durch Lichtsteuerung

Heinz Winter
Velburg

BAYERISCHE 
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

Reine Buchenverjüngung im Halbschatten

Ausgangsbestand war ein Fichten- Kiefern-Buchen-Bestand mit einzelnen Lärchen und Eichen. Ab Ende der 90er Jahre wurde der Bestand allmählich aufgelichtet, hiebsreife Fichten und eingeklemmte Kiefern wurden entnommen. Im Halbschatten verjüngten sich daraufhin v.a. Buchen und einzelne Kirschen.



Für Eichen-, Lärchen- und Kiefernverjüngung war es zu dunkel. Die restlichen Altbuchen wurden nach und nach entnommen, schöne Kiefern, Lärchen und Eichen sollen noch lange als Überhälter stehen bleiben.

Vielfalt durch Pflege

Im Mittelteil wurde stärker aufgelichtet, damit sich auch die lichtbedürftigeren Nadelbaumarten Fichte und Kiefer verjüngen.

Tannen wurden einzeln und in kleinen Trupps dazu gepflanzt.

Die Mischbaumarten müssen immer wieder von der starkwüchsigen Buchenverjüngung freigeschnitten werden.



Mehr Licht fördert das Wachstum der Nadelbäume und der Eiche

2015/16 wurde im geschlossenen Altbestand eine Lücke mit etwa 0,1ha Größe geschlagen und Tanne, Fichte und Douglasie gepflanzt.

Einzelne Eichen und Kiefern kamen aus Naturverjüngung.



Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Buchenverjüngung vorhanden war, haben die Nadelbäume einen Wuchsvorsprung vor der dominanten Buche. Das erleichtert die Pflege.